

Geschäftsbericht

2022



INHALT

SEITE

KENNZAHLEN

2

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

3

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

4 - 9

LINZ TEXTIL HOLDING AG

9

ORGANIGRAMM

10

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL
HOLDING GRUPPE

11 - 14

BERICHT ÜBER DAS KONTROLL- UND
RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

15 - 16

AUSBLICK

17 - 18

JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG

Lagebericht 2022
der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

KENNZAHLEN

Linz Textil Holding AG

		2022	2021
Umsatz	TEUR	3.318	3.416
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	TEUR	363	653
Cashflow (operativ)	TEUR	455	-6.433
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	972	8.887
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	-1.419	-2.447
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	-501	-669
Ergebnis vor Steuern	TEUR	6.575	5.713
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR %	46.260 84,77	48.858 97,54
Fremdkapital	TEUR %	8.310 15,23	1.234 2,46
Anzahl der Aktien (Stückaktien) davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		300.000 -	300.000 -
Ultimokurs der Aktie	EUR	240,00	306,00
Dividende je Stückaktie	EUR	7,00	28,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	72.000	91.800
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet die Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee, Vorsitzender

Mag. Barbara L e h n e r, Linz (Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz;

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

Der Vorstand

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Nach dem starken corona-bedingten Einbruch des Weltwirtschaftsklimas im Jahr 2020, erholte sich dieses bis zum ersten Quartal 2022 wieder auf ein Vor-Corona-Niveau. Im Verlauf des Jahres 2022 wurde eine Abkühlung des Weltwirtschaftsklimas verzeichnet. Getrieben wurde die Abschwächung der Weltwirtschafts-Expansion durch die gestiegenen Energiepreise sowie der zunehmend strafferen Geldpolitik und der erneuten Eindämmungsmaßnahmen der Corona-Infektionswelle in China. Bis in den Sommer 2022 verzeichnete die globale Industrieproduktion einen Aufwärtstrend. Im Herbst 2022 riss dieser Trend ab und im vierten Quartal 2022 war die industrielle Erzeugung in allen Volkswirtschaften rückläufig.

Im Verlauf des Jahres 2022 hat sich die Konjunktur vorwiegend in Europa und den USA deutlich abgeschwächt. Die wirtschaftlichen Aktivitäten lagen in Europa im Jahr 2022 wieder über dem Vorkrisenniveau. Der private Verbrauch lag in Europa jedoch aufgrund der gestiegenen Inflation Ende 2022 unter dem Vergleichswert des Jahres 2019. Als wesentliche produktionslimitierende Faktoren wurden von der europäischen Industrie die Konsumentennachfrage, die Verfügbarkeit von Ausrüstung bzw. Material sowie von Arbeitskräften angegeben. Die Nachfrage entwickelte sich im Jahr 2022 rückläufig, wobei eine Erholung mit 2023 aufgrund des Abflauens der Inflation und der moderateren Energiepreise erwartet wird. Der im Jahr 2021 vorherrschende massive Engpass an Ausrüstung und Materialien schwächte sich gegen Ende 2022 ab und wird die europäische Industrie auch im Jahr 2023 beschäftigen. Die Preise auf den Rohstoffmärkten haben sich weltweit im Verlauf des Jahres 2022 deutlich entspannt. Die Knappheit von Fach- und Arbeitskräften wird auch in 2023 ein Hauptthema sein. Die konjunkturelle Entwicklung trübte sich nicht nur in Europa, sondern auch in den Schwellenländern im Jahr 2022 ein. Insbesondere wirkte die Null-Covid-Politik in China stark bremsend. Daneben führten auch höhere Zinsen und höhere Lebenshaltungskosten im Verlauf des Jahres 2022 zu einem nachfragegetriebenen Produktionsrückgang in den übrigen Schwellenländern.

In Österreich entsprach die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2022 der globalen Entwicklung. Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein starker coronabedingter Aufholprozess verzeichnet. Die Wirtschaftsentwicklung schwächte sich im zweiten Halbjahr 2022 aufgrund der hohen Inflation und des Ukraine-Russland-Konfliktes deutlich ab. Die schwache Entwicklung der Industrie des letzten Quartales 2022 wird auch im ersten Quartal 2023 anhalten. Trotz dieser milden Rezession wird mit einer Stabilität des Arbeitsmarktes gerechnet. Der Wohnbau drehte im Jahr 2023 von einer Hochkonjunktur in eine Rücklaufphase.

Insgesamt ist der konjunkturelle Ausblick für alle Volkswirtschaften für das Jahr 2023 verhalten. In Europa wird eine langsam anziehende Expansionsdynamik erwartet. Für Österreich soll das Wirtschaftswachstum nur schwach positiv ausfallen. Die im Jahr 2022 begonnene Zinsanhebungen der EZB und der FED werden auch im Jahr 2023 fortgesetzt. In den Schwellenländern wird mit Seitwärtsbewegungen der Zinsen oder tendenziell steigenden Zinsen gerechnet. Die höheren Zinsbelastungen werden sich in einem Rückgang der Investitionen, vor allem in der Baubranche, bemerkbar machen. Mit einer ausgeprägten Rezession wird aufgrund der, im Zuge der Corona-Pandemie angesammelten, Extra-Ersparnisse der privaten Haushalte nicht gerechnet.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2022

Die Weltwirtschaft durchschreitet turbulente Zeiten – diese Entwicklung macht auch vor der international stark vernetzten Textilindustrie keinen Halt. In weniger als 24 Monaten ist die textile Wertschöpfungskette von einer tiefen Krise, welche durch die Corona-Pandemie verursacht wurde, über eine starke Erholungsphase, geprägt von überbordender Nachfrage in eine Rezession, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, gerutscht. Explodierende Energiepreise, Inflation und nicht zuletzt der Verlust an Kaufkraft und Zuversicht bei den Konsumenten sind nur einige der Herausforderungen, vor denen die europäische Textil- und Bekleidungsindustrie heute stehen.

Inmitten dieser turbulenten Phase hat die europäische Union mit der, im März 2022 veröffentlichten, „EU Textile Strategy“ einen der wohl ambitioniertesten Pläne aller Zeiten vorgelegt. Ziel der „EU Textile Strategy“ ist es die Textil- und Bekleidungsindustrie in Richtung Zirkularität, Nachhaltigkeit und Nachverfolgbarkeit zu entwickeln. Sowohl die Resilienz als auch die Flexibilität der über 200.000 textilen Unternehmungen werden dadurch stark gefordert sein.

Auch im Geschäftsjahr 2023 werden die anhaltende Inflation, die Energiepreise und die Auswirkungen des Ukraine Konflikts die bestimmenden Themen sein. Die große Herausforderung besteht darin, das hohe Maß an Volatilität sowohl in den Beschaffungs- als auch in den Absatzmärkten auszugleichen.

Die Zahlen der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie liegen für das gesamte Jahr 2022 vor. Aufgrund des inflationsgetriebenen starken Preisanstieges lagen die Umsätze der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie im Jahr 2022 um 19,0 % über jenen des Jahres 2021. Dieser Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr fiel für die BekleidungsHersteller mit 17,7 % höher aus, als für die Textilhersteller (10,6 %). Die Beschäftigungszahlen der Textil- und Bekleidungsindustrie auf europäischer Ebene verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr eine geringe Steigerung von 1,4 %. Im Bekleidungsbereich erhöhte sich der Beschäftigtenstand um 1,2 % und bei den Textilherstellern blieb der Beschäftigtenstand konstant auf dem Niveau von 2021.

Nach deutlichen Rückgängen im Jahr 2021 stiegen die Textil- und Bekleidungsimporte im Jahr 2022 um 29,7 %. Die Exporte stiegen im selben Zeitraum um 15,4 %. Die Importstatistik wurde auch im vergangenen Jahr deutlich von China angeführt. Im vergangenen Jahr sank die Produktion von Man-Made-Fasern in Europa um 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die textile Produktionsleistung sank im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 1,6 %. Die Fertigungsleistung der Bekleidungsindustrie verzeichnete eine Steigerung um 8,9 %.

Die Umsatzsteigerung des gesamten abgelaufenen Jahres der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie lag bei 9,1 %, wobei die Umsätze der Bekleidungs- und Heimtextilien mit 11,2 % stärker zulegen konnten als jene der technischen Textilien mit 6,3 %. Die Beschäftigung der österreichischen Textil- und Bekleidungsindustrie stieg 2022 um 2 % im Vergleich zum Vorjahr und lag bei 10.510 Mitarbeitern.

Das International Cotton Advisory Committee (ICAC) geht davon aus, dass die weltweite Baumwollproduktion in der Saison 2022/23 bei 25 Millionen Tonnen liegen wird. Der Verbrauch dürfte Schätzungen zufolge im selben Zeitraum ebenfalls bei rund 25 Millionen Tonnen liegen.

Die Daten für die neu installierten Maschinenkapazitäten im Laufe des Jahres 2022 werden erst in den kommenden Monaten vorliegen. Im Jahr 2021 wurden 7,61 Millionen Spindeln neu installiert. Dies entspricht einem signifikanten Anstieg im Umfang von rund 4 Millionen Einheiten im Vergleich zu 2020. Wenig überraschend wurden 90 % in Asien und Ozeanien in Betrieb genommen. Bei der Rotor-Spinntechnologie kamen rund 695.000 neue Rotoren in den Markt, was einem Zuwachs der ausgelieferten Einheiten von 273.000 im Vergleich zu 2020 entspricht.

Die Auslieferungen von Webstühlen lagen 2021 bei rund 148.000 Stück und damit um 32 % über dem Vorjahr. Auch bei der Webtechnologie wurden mehr als 95 % der Anlagen in Asien und Ozeanien installiert. Es wurden 45.000 Anlagen mit Air-Jet-Technologie, 27.000 Anlagen mit Greifer- oder Projektil-Technologie sowie 76.000 Wasserdüsenwebmaschinen ausgeliefert.

(Quellen: Berichte und Statistiken des Fachverbandes Textilindustrie der WKO, sowie der internationalen Vereinigung der Textilindustrie - ITMF)

ERWEITERTE KENNZAHLEN

		2022	2021
VERSCHULDUNG			
Eigenkapitalquote (%)	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	84,77	97,54
Fremdkapitalquote (%)	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	15,23	2,46
KAPITALRENTABILITÄT			
EBIT (TEUR)	= Betriebsergebnis	-501	-669
Gesamtkapitalrentabilität (%)	= $\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	-0,96	-1,29
Eigenkapitalrentabilität (%)	= $\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	13,82	12,02

UMSATZENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.318 erzielt. Trotz leicht gestiegener Erlöse aus Konzernumlagen haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 98 reduziert. Dieser Rückgang ist vorwiegend auf gesunkene Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung (-TEUR 92) zurückzuführen. Leerstehende Büroflächen konnten erst gegen Ende 2022 wieder vermietet werden.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 54.569 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.477 erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Einbuchung einer Forderung betreffend phasenkongruenter Dividendenaktivierung gegenüber der Linz Textil GmbH sowie auf, unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesene, Finanzierungsverbindlichkeiten zurückzuführen. Darüber hinaus hat sich das Sachanlagevermögen infolge geringer Investitionstätigkeit rückläufig entwickelt. Geleistete Anzahlungen für ein zukünftig konzernweit einheitliches ERP-System haben den Rückgang des Anlagevermögens leicht abgefedert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 84,77 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (97,5 %) geringfügig reduziert.

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 6.575 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 862 erhöht. Der hauptsächliche Grund dafür sind die höheren Beteiligungserträge. Der Ausweis des negativen Betriebsergebnisses in Höhe von TEUR -501 im Vergleich zum Vorjahr, ist auf die geringeren Umsatzerlöse und die im Vorjahr gebuchten Erträge aus einem Liegenschaftsverkauf zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein positiver operativer Cash-Flow in Höhe von TEUR 455 erzielt werden.

LIQUIDITÄTSLAGE

Die Linz Textil Holding AG verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2022 war die Investitionstätigkeit verhalten. Das Investitionsvolumen – unter Berücksichtigung erhaltener Zuschüsse - betrug TEUR 363 wobei der Großteil auf geleistete Anzahlungen für ein zukünftig konzernweit einheitliches ERP-System entfällt. Dabei handelt es sich um eine textile Branchenlösung, welche sämtliche Unternehmensbereiche (Finanzen, Materialwirtschaft, Vertrieb und Produktion) abdecken soll. Lediglich für Auswertungen, das Dokumentenmanagement sowie für die Logistik werden vorerst weiterhin andere Lösungen verwendet. Die Implementierung wird im Laufe des Jahre 2024 abgeschlossen werden. Ziel der Einführung ist die Erhöhung der Datentransparenz sowie die Automatisierung verschiedener aktuell manuell abgewickelter Prozesse.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

RISIKOMANAGEMENT

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

UMWELT

Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen in neue Maschinen und Anlagen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen. Zudem wurde bei VOSSEN ein Energieaudit durchgeführt, mit dem Ziel kurz-, mittel- und langfristige Einsparung von fossilen Energieträgern zu erzielen. In der Weberei in Linz wurde die Beleuchtung in Produktion und Lager auf LED-Beleuchtung umgestellt und in der Viskose Spinnerei wurde eine Solaranlage installiert, welche ab 2023 10 % des Eigenstrombedarfes decken wird. Zudem widmen sich sämtliche Tochterunternehmen mit verschiedenen Maßnahmen intensiv dem Thema Kreislaufwirtschaft und Recycling von Pre- und Post-Consumer-Abfällen.

ARBEITNEHMERBELANGE

Die Linz Textil-Gruppe sieht die ArbeitnehmerInnen als wichtigste Ressource. Aus diesem Grund ist die Attraktivität als Arbeitgeber für die Gruppe besonders relevant. Augenmerk wird ebenfalls auf kontinuierliche Aus- und Weiterbildung gelegt. Diesbezüglich gibt es verschiedene Aktivitäten in der Gruppe. Zudem ist Arbeitssicherheit ein wichtiger Aspekt. In sämtlichen Werken ist das Tragen von Schutzausrüstung verpflichtend. Es wurde zudem eine externe Arbeitssicherheitsfachkraft bestellt, welche direkt an den Vorstand berichtet und mit welcher regelmäßige Feedback-Gespräche abgehalten werden. Weitere Details zu Arbeitnehmerbelangen finden sich im veröffentlichten nichtfinanziellen Bericht.

NACHHALTIGKEIT

Die Linz Textil-Gruppe legt großen Wert auf einen möglichst effizienten Einsatz ihrer Produktionsanlagen, um so für einen umweltschonenden Energie- und Ressourcenverbrauch sorgen zu können. Darüber hinaus sind sämtliche hergestellte Produkte frei von Schadstoffen. Dies wird unter anderem durch die Zertifizierung nach Oeko-Tex Standard 100, über welche die Linz Textil-Gruppe verfügt, dokumentiert. Bei dem Prüfsiegel „Textiles Vertrauen“ handelt es sich um ein weltweit einheitliches Zertifizierungssystem, welches bescheinigt, dass die hergestellten textilen Produkte frei von Schadstoffen sind. Ressourcenschonende und sozial verträgliche Produktionsbedingungen haben in der Linz Textil-Gruppe einen hohen Stellenwert. So wurde etwa im Jahr 2015 dem Konzernunternehmen Vossen GmbH & Co KG als europaweit erstem Textilunternehmen das Label MADE IN GREEN verliehen. Dieses von der Oeko-

Tex Vereinigung vergebene Gütezeichen ist nicht nur der Nachweis für schadstofffreie Produkte, sondern auch für eine umweltfreundliche und sozialverantwortliche Herstellung in Österreich.

Die Linz Textil-Gruppe ist gemäß § 267a UGB zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet und dieser Verpflichtung wird über die Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts nachgekommen. Der nichtfinanzielle Bericht entspricht nicht den GRI-Standards, wurde jedoch in Anlehnung an diese erstellt. Die Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung wurden in den nichtfinanziellen Bericht entsprechend eingearbeitet. Der nichtfinanzielle Bericht der Linz-Textil Gruppe ist auf der Homepage abrufbar.

LINZ TEXTIL HOLDING AG 2022

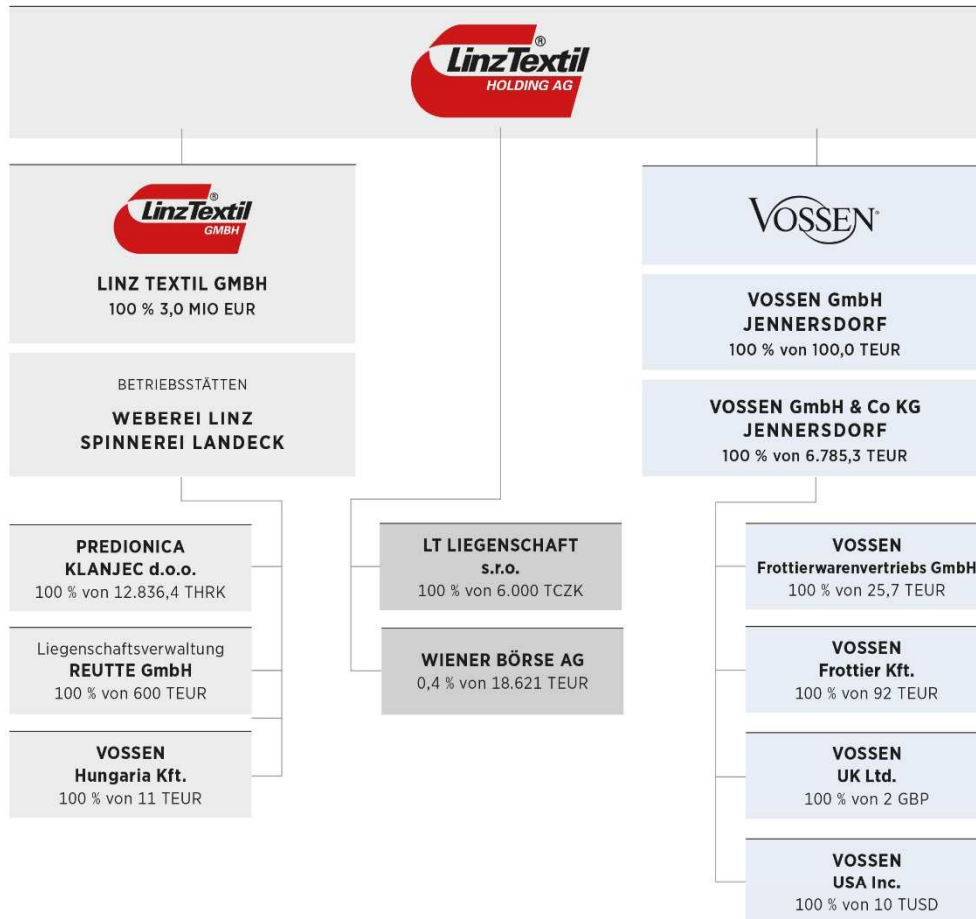
Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Die Tyle Holding AG hält direkt 48% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 32% sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 48% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 80% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10% des Kapitals besitzen.
- 4.-5. Die Punkte 4 - 5 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.
6. Die Satzung der Linz Textil Holding AG sieht vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden können, sofern Gesetz oder Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.
- 7.-9. Die Punkte 7 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

ORGANIGRAMM



ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH

STAMMKAPITAL

3,0 MIO EUR

Im ersten Halbjahr 2022 zeigte sich eine ausgesprochen guten Buchungslage und eine entsprechend hohe Auslastung in allen Produktsegmenten. Jedoch dämpften die gestiegenen Inputkosten im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere die extremen Energiepreissteigerungen, die Stimmung im ersten Halbjahr 2022. Im Gegensatz dazu war das zweite Halbjahr 2022 geprägt von einer deutlichen Abkühlung der Nachfrage. Viele Retailer hatten aufgrund der Verzögerungen in der Lieferkette ihre Ordergrößen erhöht und somit die Lagerstände stark ausgeweitet. Der hohe Lagerstand traf insbesondere im vierten Quartal 2022 auf die Kaufzurückhaltung der Konsumenten, welche durch die hohe Inflation zunehmend verunsichert wurden.

Die Baumwolle-Spinnerei in Landeck ist eine der modernsten Spinnereien im Bereich hochwertiger Langstapel-Baumwolle Europas mit einer 120-jährigen Tradition. Die anhaltend hohen Energiekosten machten im Mai 2022 eine Kapazitätsanpassung der Produktion unumgänglich. Mit dem Kunden Getzner, welcher aus den Garnen von Landeck hochwertige Damaststoffe erzeugt, konnte letztmalig eine Vertragsverlängerung bis März 2023 vereinbart werden. Die europäische Strompreissituation führte im vierten Quartal 2022 zur Entscheidung, die Baumwolle-Spinnerei in Landeck zu schließen. Eine wirtschaftlich sinnvolle Produktion war längerfristig nicht zu gewährleisten.

Die Viskose Spinnerei in Kroatien war in der ersten Jahreshälfte 2022 sehr gut ausgelastet. Als sich gegen Ende des dritten Quartals eine deutliche Abschwächung der Nachfrage abzeichnete, wurde umgehend mit Maschinenabstellungen und Abbau der Lagerstände reagiert. Die freiwerdende Kapazität wurde für eine Reihe von Musterungen und die Entwicklung neuer Produkte genutzt. Im November 2022 wurde mit der Installation einer Solaranlage, welche mit rund 15.000 m² Panel-Fläche ab 2023 rund 10 % des Eigenenergiebedarfs decken wird, begonnen. Weiteres Investitionshighlight war die Installation einer hochmodernen Open-End Spinnmaschine mit Einzelspindeltrieb, welche die Umsetzung einer hochflexiblen und energieeffizienten Fertigung ermöglicht.

Die technische Rohweberei am Standort Linz war bis in den Spätherbst 2022 voll ausgelastet. Ab Dezember 2022 wurden aufgrund rückläufiger Nachfrage kurzfristig 20 von 74 Webstühlen stillgelegt. Dieses Konzept ermöglicht es, einerseits von den niedrigen Stromkosten der Wochenendproduktion zu profitieren und bietet andererseits die Möglichkeit, im Falle steigender Nachfrage die Kapazität rasch und friktionsfrei wieder in Betrieb zu nehmen. In den Sommermonaten kam es zu einem Komplettersatz der 20 Jahre alten Schlichteanlage, dem Herzstück der Weberei. Die neue Anlage leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des Energiebedarfs und zu einer Reduktion der eingesetzten Schlichtemittelmenge. Im Dezember 2022 waren erste Nachfrageeffekte aufgrund der Schließung der Weberei Ettlingen in Deutschland spürbar.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2022 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	46,0 Mio	(Vj. EUR	42,3 Mio)
Eigenkapital:	EUR	33,3 Mio	(Vj. EUR	31,0 Mio)
Eigenkapitalquote:		72,4 %	(Vj.	73,4 %)
Umsatzerlöse:	EUR	67,1 Mio	(Vj. EUR	60,1 Mio)
EBITDA:	EUR	5,0 Mio	(Vj. EUR	2,3 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	2,9 Mio	(Vj. EUR	0,0 Mio)

Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren zwei Betriebsstätten (Spinnerei Landeck und Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In der Spinnerei Landeck – der modernsten Spinnerei Europas im Bereich hochwertiger Pima-Baumwolle – werden Garne aus Extra Langstapel-Baumwolle gesponnen. Als Spinnverfahren kommen die modernsten Ringspinnmaschinen zum Einsatz. Die Weberei Linz produziert Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel® Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern. Diese Gewebe werden von den Kunden vorwiegend im Bereich Heimtextilien und technische Gewebe weiterverarbeitet.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH

STAMMKAPITAL	600 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

Diese Gesellschaft hält in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die planerischen Aktivitäten zur Entwicklung eines Immobilienprojektes am Standort der ehemaligen Weberei Reutte fortgesetzt.

VOSSEN GMBH & Co KG

BEDUNGENE EINLAGE	6.785,3 TEUR
BETEILIGUNG	100 %

VOSSEN definiert sich auch weiterhin als Herstellermarke, die Produktionsstandorte Jennersdorf und St. Gotthard bilden die DNA des Unternehmens. Die Marke VOSSEN ist der wesentliche Erfolgsfaktor des Unternehmens, unterstützt von einer starken Innovationskraft und Umsetzungsqualität. Die Verstärkung der Strahlkraft und die Erhöhung der Begehrlichkeit der Marke sind strategische Ziele.

Vertriebllich verfolgt die VOSSEN GmbH & Co. KG konsequent eine Fachhandels-Strategie, unterstützt von einem starken Online-Direktvertrieb. Investitionen in die Vertriebskanäle in Form von Ladenbau, Schaufenster und Events sowie Online-Werbung und SEO-Optimierungen, tragen dazu bei, dass VOSSEN auch in den nächsten Jahren als innovativer und enger Kooperationspartner des Fachhandels und Vorreiter des Online-Heimtextilangebots gesehen wird.

Hinzu kommen weitere Maßnahmen, wie etwa Consumer-, Trade- und POS-Marketing, durch die die Marke VOSSEN in allen Vertriebskanälen weiter gestärkt werden soll. Die beiden Lizenzmarken bugatti und ESPRIT werden als sinnvolle Ergänzung des Produktportfolios, für die Ansprache neuer Kundengruppen, gesehen. Ebenso soll mit den beiden Lizenzmarken der Eintritt in neue, außerhalb der D-A-CH Region liegende Märkte, erleichtert werden. Den bestehenden Händlern bieten die Lizenzmarken einen zusätzlichen Kaufanreiz.

VOSSEN betreibt 3 Factory-Outlets. Weiteres Wachstumspotential wird in der Intensivierung der Kooperation mit bestehenden Handelspartnern in den Kernmärkten sowie in der Vertiefung der Zusammenarbeit in Märkten außerhalb Österreichs und Deutschlands gesehen.

Die Märkte in Zentral-, Süd- und Osteuropa, aber auch die asiatischen Märkte, stehen im Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Neben dem Bereich Innovation ist Nachhaltigkeit ein wesentliches Ziel des Unternehmens. Die Anteile recycelter Materialien in der Produktion, die Reduktion von nicht-nachhaltigen Rohstoffen sowie eine Umstellung auf regenerative Energieversorgung sind wesentliche Ziele.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von einer leicht negativen Entwicklung wesentlicher Absatzmärkte geprägt. Diese Entwicklung war getrieben durch die Kriegssituation in der Ukraine und Unsicherheiten der Konsumenten aufgrund der steigenden Inflation. Gleichzeitig sind die Inputkosten für Energie, Rohstoffe und Logistik stark gestiegen, ein Teil der Preissteigerungen konnte über Preiserhöhungen an Kunden weitergegeben werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Umsatz von TEUR 33.030 (Vorjahr TEUR 34.663) erwirtschaftet. Dies entspricht einem Rückgang von 4,71 %. Nach einem starken Start in das erste Quartal 2022 wurden die Auswirkungen des Ukraine Krieges und der damit verbundenen Unsicherheit im Laufe des Jahres immer spürbarer. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Treuepunkte-Promotion in Tschechien umgesetzt. Diese Aktion konnte frequenzbedingte Umsatzeinbrüche im Fachhandel teilweise kompensieren. Im ersten Jahr nach Corona hat VOSSEN wieder an diversen stationären Messen teilgenommen, um die neuesten Kollektionen eindrucksvoll zu präsentieren. Im Rahmen der nationalen Spiele der Special Olympics im Juni 2022 im Burgenland konnte VOSSEN als Kooperationspartner ein klares Zeichen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander sowie für eine solidarische Gesellschaft setzen. Preisfixierungen für den Großteil des Energiebedarfes wurden für 2022 und 2023 abgeschlossen. Die extremen Energiepreissteigerungen stellen weiterhin eine Herausforderung für VOSSEN dar. Auch in den Bereichen Rohstoff und Logistik kam es aufgrund der komplexen Marktsituation zu Preissteigerungen. VOSSEN ist und bleibt auch in diesem schwierigen Marktumfeld verlässlicher Partner des Handels, der durch hohe Produkt- und Servicequalität vor allem aber durch Innovation bei den Endkunden sehr positiv wahrgenommen wird.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.
STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK
BETEILIGUNG 100 %

Die Linz Textil-Gruppe betreibt in Kroatien eine hochmoderne Voll-Spinnerei. So werden am Standort Klanjec alle drei auf dem Markt verfügbaren Spinntechnologien eingesetzt. Mit einer Jahreskapazität von 10.000 Tonnen gehört diese Spinnerei zu den größten Garnherstellern Europas. Der Schwerpunkt der Produktion liegt klar auf der Open-End-Technologie. Rund 60 % der gefertigten Produkte sind Open-End-Garne.

Die Viskose Spinnerei in Kroatien war in der ersten Jahreshälfte 2022 sehr gut ausgelastet. Als sich gegen Ende des dritten Quartals eine deutliche Abschwächung der Nachfrage abzeichnete wurde umgehend mit Maschinenabstellungen und Abbau der Lagerstände reagiert. Die freiwerdende Kapazität wurde für eine Reihe von Musterungen und die Entwicklung neuer Produkte genützt. Mit der Installation der Solaranlage, welche mit rund 15.000 m² Panel-Fläche ab 2023 rund 10% des Strombedarfes des Standortes decken wird, wurde im November 2022 begonnen. Weiteres Investitionshighlight war die Installation einer hochmodernen Open-End Spinnmaschine mit Einzelspindeltrieb, welche die Umsetzung einer hochflexiblen und energieeffizienten Fertigung ermöglicht.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.
STAMMKAPITAL 6.000 TCZK
BETEILIGUNG 100 %

Das Halten von Reserveliegenschaften in Südböhmen ist weiterhin der alleinige Geschäftszweck dieser Gesellschaft.

WIENER BÖRSE AG
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR
BETEILIGUNG 0,38 %

Die Wiener Börse AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsegesellschaften. Am Grundkapital der Wiener Börse AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems hinsichtlich Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Sachanlagevermögen, Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potenziellen Fehlern oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt wird bzw. diese entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management bis hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD bzw. NOW von Datatex verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet. Neben den bestehenden Kontrollen wird laufend in die Verbesserung der IT-Sicherheit investiert.

Information und Kommunikation

Vorgaben hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

AUSBLICK

Sollten noch Fragen in Bezug auf die Interkonnektivität und Fragilität der Weltwirtschaft offen gewesen sein, so hat das Jahr 2022 darauf eine klare Antwort gegeben. So gut wie keine Volkswirtschaft konnte sich der explodierenden Inflation, den nach wie vor angeschlagenen Lieferketten und den geopolitischen Spannungen entziehen. Überschattet wurden all diese Entwicklungen von weltweiten Klimaextremen wie Trockenheit und Dürre bis hin zu Überschwemmungen.

Viele der Themen werden uns auch 2023 begleiten. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wird weiterhin wesentlich die Entwicklung von Rohstoff- und Energiepreisen beeinflussen. Anhaltende Inflation gepaart mit steigenden Zinsen schwächen zudem die Kaufkraft und die Konsumneigung der Konsumenten. Dies betrifft jedoch nicht alle Segmente im gleichen Umfang. Insbesondere das High-End- bzw. Luxussegment rechnet auch 2023 mit Zuwächsen von 5 bis 10 %.

Die schweren Erdbeben an der türkisch-syrischen Grenze, welche sich im Februar 2023 ereignet haben, führen ebenfalls zu einer noch nicht in vollem Umfang abzuschätzenden Disruption der textilen Lieferketten. Der Wiederanlauf der betroffenen Fabriken wird Monate teilweise sogar Jahre dauern.

Die Baumwolle Spinnerei Landeck hat im März 2023 plangemäß die Produktion eingestellt, nachdem alle offenen Kontrakte bedient sind. Für die Mitarbeiter wurde gemeinsam mit der Belegschaftsvertretung ein Sozialplan in Höhe von TEUR 375 ausgearbeitet. Nach der Verwertung der Produktionsanlagen werden die Fabrikhallen einer langfristigen Vermietung zugeführt.

In der Viskose Spinnerei in Klanjec/Kroatien wird auch 2023 das Thema Open-End-Produkte klar im Fokus liegen und für Wachstumsimpulse sorgen. Im Frühjahr geht die installierte Solaranlage in Betrieb und wird rund 10 % des gesamten Energiebedarfes abdecken. Im Bereich der Ökologie und Nachhaltigkeit wird für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig mit der ausreichenden Verfügbarkeit von chemisch rezyklierten Fasern gerechnet. Die Viskose Spinnerei wird im Bereich der Kreislaufwirtschaft und dem Verspinnen von rezykliertem Fasermaterial eine führende Rolle in Europa einnehmen.

Die technische Weberei in Linz ist ebenso auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Jüngste Marktvereinigungen und der anhaltende Trend zum Nearshoring strategisch wichtiger Inputmaterialien bieten in diesem Zusammenhang weiteres Potenzial. Die neu installierte Schlichtemaschine und die damit verbundenen Möglichkeiten unterstützen die Wachstumspläne.

VOSSEN wird 2023 der Position als führender Frottierhersteller Europas sowohl im Fachhandel als auch online wieder gerecht werden. Gemeinsam mit den beiden Lizenzmarken Esprit und bugatti nützt VOSSEN Vertriebschancen in neuen Märkten. Im Bereich des Onlinevertriebs, wird durch die Überarbeitung des Webshops die Präsenz in den bestehenden Märkten gestärkt werden. Zudem wird der Webshop im Jahr 2023 auf neue Märkte in Europa ausgerollt. Mittels der Online-Plattform Tmall, einer Alibaba Tochter, wird der asiatische Markt weiter aufgebaut.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Baukosten und der steigenden Zinsniveaus sind im Bereich Immobilien für das Jahr 2023 keine weiteren Investitionen geplant. Betreffend des spinerei desinghotels gibt es Überlegungen zur Konzeptänderung bzw. Verkauf des Hotels. Das Hauptaugenmerk liegt im Geschäftsjahr 2023 auf der Verwaltung von Bestandsimmobilien.

Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen besteht kein Zweifel, dass auch das Geschäftsjahr 2023 ein besonders unübersichtliches, schwer zu planendes und vor allem ein forderndes Jahr sein wird. Linz Textil ist ein stark diversifiziertes Unternehmen mit hoher Resilienz und Kapitalausstattung. Der Vorstand geht daher aus heutiger Sicht davon aus, dass auch das laufende Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden wird.

Linz, am 30. April 2023

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	225.466,23	44
2. Geleistete Anzahlungen	411.018,25	409
	636.484,48	453
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke und Bauten	22.756.639,08	23.297
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.781,89	323
3. Anlagen in Bau	140.403,86	82
	23.190.824,83	23.702
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	20.220
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.000.000,00	2.900
3. Beteiligungen	123.544,12	124
4. Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	464.013,47	464
	22.807.270,61	23.707
	46.634.579,92	47.862
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.444,06	339
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	58
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.628.143,55	367
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	83.840,79	1.106
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	125
	7.885.428,40	1.811
II. Guthaben bei Kreditinstituten	49.474,61	42
	7.934.903,01	1.853

C. Rechnungsabgrenzungsposten

D. Aktive latente Steuern

	0,00	37
	0,00	341
	54.569.482,93	50.092

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Grundkapital	6.000.000,00	6.000
	6.000.000,00	6.000
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	777.599,33	778
	777.599,33	778
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.000.000,00	20.000
	20.722.400,67	20.722
IV. Bilanzgewinn	18.759.360,35	21.358
davon Gewinnvortrag	12.958.171,40	16.288
	46.259.360,35	48.858
B. Rückstellungen:		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	73.000,00	133
2. Rückstellungen für Pensionen	162.500,00	202
3. Steuerrückstellungen	566.793,57	511
4. Sonstige Rückstellungen	349.600,00	256
	1.151.893,57	1.102
C. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.314,76	63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	88.314,76	63
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.000.000,00	9
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.000.000,00	9
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	69.914,25	48
davon aus Steuern	0,00	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	69.914,25	48
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	7.158.229,01	120
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.158.229,01	120
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	12
	54.569.482,93	50.092

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.317.890,82	3.416
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	692
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30.149,40	13
c) Übrige	46.926,44	79
	<u>77.075,84</u>	<u>784</u>
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-68.312,44	-108
b) Gehälter	-1.013.135,16	-962
c) Soziale Aufwendungen	-269.254,17	-280
<i>davon für Altersversorgung</i>	0,00	-18
aa) <i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-25.010,15	-9
bb) <i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-229.944,16	-237
	<u>-1.350.701,77</u>	<u>-1.350</u>
4. Abschreibungen:		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-671.032,39	-2.093
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	0,00	-1.384
	<u>-671.032,39</u>	<u>-2.093</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-3.063,68	-4
b) Übrige	-1.871.035,16	-1.421
	<u>-1.874.098,84</u>	<u>-1.425</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis) (Übertrag)	-500.866,34	-669

	2022 EUR	2021 TEUR
Übertrag:	-500.866,34	-669
7. Erträge aus Beteiligungen	7.099.330,00	6.192
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>7.000.000,00</i>	<i>6.075</i>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41.847,00	70
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>27.847,00</i>	<i>56</i>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,22	2
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>2</i>
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	178
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-65.788,92	-60
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>-63.836,68</i>	<i>-53</i>
12. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 11 (Finanzergebnis)	7.075.388,30	6.382
13. Ergebnis vor Steuern	6.574.521,96	5.713
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-773.333,01	-642
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-811.209,42</i>	<i>-115</i>
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	5.801.188,95	5.071
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.958.171,40	16.288
17. Bilanzgewinn	18.759.360,35	21.358

**Anhang für das Geschäftsjahr 2022 der
Linz Textil Holding AG,
Linz**

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2022 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Zuschüsse für Investitionen werden nach der Nettomethode erfasst und direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Durch die Kürzung der Anlagenzugänge vermindern sich auch die Abschreibungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Sofern die Gründe für außerplanmäßigen Abschreibungen wegfallen, werden Zuschreibungen durchgeführt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2022 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode). Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 4,00 % (Vorjahr: 1,00 %), eine Bezugssteigerung von 7,5 % für das Jahr 2023, 5,5 % für das Jahr 2024 und 3,00 % ab dem Jahr 2025 (Vorjahr: 2,25 % für gesamte zukünftige Perioden) und ein frühest mögliches Pensionsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen (inkl. Korridor pension vom Oktober 2004 unter Ansatz eines maximalen Pensionsalters von 63 Jahren) zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte unter biometrischer Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand". Es wurde wie im Vorjahr bei der Berechnung keine Fluktuation berücksichtigt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen beträgt 5,1 Jahre.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 3,95 % (Vorjahr: 0,60 %) und eine Bezugssteigerung von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P ANG zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen beträgt 4,1 Jahre.

Die zum 31.12.2022 ausgewiesene Jubiläumsgeldrückstellung wurde auf Basis einer im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Betriebsvereinbarung gebildet. Der Berechnung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Stichtagszinssatz von 4,00 % (Vorjahr: 1,0 %) zugrunde gelegt. Gemäß Betriebsvereinbarung ist die Höhe des nicht wertgesicherten Jubiläumsgeldes nur von der Anzahl der vollendeten Dienstjahre und nicht vom laufenden Bezug abhängig. Bezugssteigerungen wurden demnach für die Rückstellungsberechnung nicht berücksichtigt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P „Arbeiter-Angestellte-Mischbestand“ zugrunde gelegt. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit (Duration) der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 6,9 Jahre.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding AG, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Zwischen den Gruppenmitgliedern besteht eine Steuerumlagevereinbarung. Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 25 % des zugerechneten positiven Einkommens des Gruppenmitgliedes. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein steuerlicher Verlust zugerechnet, so kürzen die dem Gruppenträger zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlagen.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Die nach der Nettomethode erfassten Zuschüsse für Investitionen wirken sich auf die Anschaffungskosten und Buchwerte des Anlagevermögens wie folgt aus:

	erhaltener Zuschuss (Kürzung AHK)		erhaltener Zuschuss (Kürzung BW)		Buchwerte ohne Zuschuss		tatsächliche AFA ohne Zuschuss	
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	35 124,92	0	32 197,84	0	257 664,07	0	47 185,54	0
Geleistete Anzahlungen	15 180,79	67	15 180,79	67	426 199,04	475	0,00	0
Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342 408,47	343	235 676,78	279	529 458,67	602	120 964,72	162
Anlagen in Bau	10 781,55	12	10 781,55	12	151 185,41	94	0,00	0

Ende 2020 wurde die Immobilie „spinnerei designhotel linz“ an einen externen Betreiber vermietet. In den Jahren 2020 und 2021 war insbesondere durch die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie eine äußerst geringe Buchungsfrequenz gegeben. Aufgrund der für den Betreiber herausfordernden Situation, wurden bereits im Vorjahr teilweise Stundungen von Mietzahlungen gewährt. Im Geschäftsjahr 2022, dem ersten Anlaufjahr ohne Corona-Einschränkung für das Hotel, lag die durchschnittliche Auslastung unverändert auf einem sehr geringen Niveau, sodass Mietforderungen seitens des Betreibers nicht vereinbarungsgemäß bedient werden konnten. Aufgrund dieser Entwicklungen wurde erneut ein Werthaltigkeitstest für die Hotel-Immobilie durchgeführt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wurde eine externe Sachverständige beauftragt, den Verkehrswert der Hotelliegenschaft gutachterlich zu ermitteln. Zur Berechnung des Verkehrswertes wurde ein Discounted Cash-Flow-Verfahren herangezogen, in dem Überlegungen zu einer Konzeptänderung für das Hotel berücksichtigt wurden von einem Self-Check-in-Budget-Hotel zu einer besetzten Rezeption in einem 4-Stern-Hotel.

Für die Planungsrechnung wurde eine Orientierung der Zimmerpreise an den Benchmark-Daten zu 4-Stern-Hotels in Linz gewählt und eine Auslastungssteigerung auf ein ab dem 4. Jahr nachhaltig konstantes Niveau von 70 % unterstellt. Die Kosten (ua laufende Betriebskosten, Instandhaltungsmaßnahmen) wurden anhand von Detailplanungen bzw Benchmarkdaten ermittelt. Auf Basis einer Planungsrechnung für einen Zeitraum von 10 Jahren wurden die Zahlungsüberschüsse (Reinerträge) ermittelt und mit einem Diskontierungszinssatz von 7,6 % abgezinst. Für die ewige Rente wurden ausgehend vom letzten Jahr der Detailplanung zusätzliche Kosten für die Rücklagen für die Erneuerung berücksichtigt und der Endwert unter Anwendung eines Kapitalisierungszinssatz von 5,7 % ermittelt.

Der im Gutachten ermittelte Verkehrswert der Hotelliegenschaft beläuft sich auf TEUR 10.300 und entspricht im Wesentlichen dem Buchwert von TEUR 10.258 zum 31.12.2022.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass die Höhe des Zinssatzes sowie die Auslastung ausschlaggebend sind für die Ermittlung des Verkehrswertes. Eine Erhöhung des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt bewirkt einen Rückgang des Verkehrswertes um TEUR 800, eine Senkung des Zinssatzes um einen halben Prozentpunkt führt zu einer Steigerung des Verkehrswertes um TEUR 1.100. Eine Reduktion der Auslastung um 5 %-Punkte führt zu einer Verminderung des Verkehrswertes um TEUR 1.300, eine Erhöhung der Auslastung um 5 %-Punkte führt zu einer Steigerung des Verkehrswertes um TEUR 1.300.

Von der im Vorjahr ausgewiesenen Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 2.900 wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Betrag im Ausmaß von TEUR 900 rückgeführt. Von der zum 31.12.2022 vorhandenen Ausleihung an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 1.000 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 1.000).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.444,06	339
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.628.143,55	367
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	83.840,79	1.106
	<u>7.885.428,40</u>	<u>1.812</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Steuerumlage Gruppe	305.289,37	0
Forderungen aus Finanzierung	0,00	0
Laufende Verrechnungen	322.854,18	367
Phasenkongruente Dividendenaktivierung	7.000.000,00	0
	<u>7.628.143,55</u>	<u>367</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 416) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Grundkapital

Das ausgewiesene Grundkapital entspricht dem genehmigten Kapital. Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

Kapitalrücklagen

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 Z 1 UGB.

Gewinnrücklagen

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>20.000.000,00</u>	<u>20.000</u>
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

Rückstellungen

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	73.000,00	133
Rückstellungen für Pensionen	162.500,00	202
Latente Steuer auf Steuerumlage	0,00	117
Steuerrückstellungen	96.390,00	394
Rückstellung für passive latente Steuer	470.403,57	0
Sonstige Rückstellungen	<u>349.600,00</u>	<u>256</u>
	<u>1.151.893,57</u>	<u>1.102</u>

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Die latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Aktive latente Steuern werden mit einem positiven Wert dargestellt, passive latente Steuern mit einem negativen.

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Sachanlagen	-5.067.433,18	-4.648
Ergebnisanteil Beteiligung KG	2.951.579,08	5.908
Rückstellungen	71.808,86	104
Summe Unterschiedsbeträge	-2.044.045,24	1.363
Latente Steuerabgrenzung	-470.403,57	341

Positive Unterschiedsbeträge (aktive temporäre Steuerdifferenzen) ergeben sich, wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva höher ist als der steuerliche Buchwert. Demgegenüber ergeben sich negative Unterschiedsbeträge (passive temporäre Steuerdifferenzen) wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva höher ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert.

Verbindlichkeiten

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.314,76	63
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.000.000,00	9
Sonstige Verbindlichkeiten	69.914,25	48
	7.158.229,01	120

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 197,62 (Vorjahr: TEUR 33) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.000,00 (Vorjahr: TEUR 0). Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zur Gänze Steuerumlagen enthalten.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Aus Geschäftsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen resultieren im wesentlichen Einnahmen aus Lizenzen und Konzernumlagen. Lizenzeinnahmen betreffen eine konzerninterne Lizenzierung eines Markenrechtes in Übereinstimmung mit dem dafür abgeschlossenen Lizenzvertrag. Die Einnahmen aus Konzernumlagen resultieren aus der Erbringung von konzernweiten Zentraldienstleistungen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Erträge aus einem Grundstücksverkauf an ein verbundenes Unternehmen erzielt. Der Kaufpreis für diese Transaktion wurde auf Basis eines externen Bewertungsgutachtens festgelegt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden - wie im Vorjahr - im Inland erzielt und setzten sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR	2021 TEUR
Vermietung und Verpachtung	1.656.030,89	1.748
Lizeneinnahmen	605.527,53	633
Konzernumlagen	1.040.000,00	1.020
Sonstige	16.332,40	15
	<u>3.317.890,82</u>	<u>3.416</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2022 EUR	2021 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	692
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30.149,40	13
Übrige	46.926,44	79
	<u>77.075,84</u>	<u>784</u>

Im Geschäftsjahr 2022 sind in den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 14.524,40 enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Options-/Provisionsentgelte in Höhe von EUR 12.354,96 (Vorjahr: TEUR 25) sowie Erträge aus Schadenersatzleistungen in Höhe von EUR 12.354,05 (Vorjahr: TEUR 3).

Personalaufwand

	2022 EUR	2021 TEUR
Löhne	68.312,44	108
Gehälter	1.013.135,16	962
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	25.010,15	9
Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	18
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	229.944,16	237
Sonstige Sozialaufwendungen	14.299,86	16
	<u>1.350.701,77</u>	<u>1.350</u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 11.116,50 (Vorjahr: TEUR -5) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR	2021 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	7.138,74	7
Sonstige Arbeitnehmer	17.871,41	2
	<u>25.010,15</u>	<u>9</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 EUR	2021 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	0,00	18

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2022	2021
Arbeiter	3	4
Angestellte	8	8
	<u>11</u>	<u>12</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022 EUR	2021 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	3.063,68	4
Übrige	1.871.035,16	1.421
	<u>1.874.098,84</u>	<u>1.425</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Instandhaltungskosten, Beratungsaufwendungen, Forderungswertberichtigungen sowie andere operative Aufwendungen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich durch den Beteiligungsertrag der Wiener Börse AG (vormals CEESEG Aktiengesellschaft) von EUR 99.330,00 (Vorjahr: TEUR 117) sowie durch die phasenkongruente Dividendenaktivierung der Linz Textil Gesellschaft m.b.H von EUR 7.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) bzw. Ausschüttungen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 6.000).

Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen wurden Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 178) realisiert.

Steuern vom Einkommen

Von den Steuern betreffen EUR -305.289,37 (Vorjahr: TEUR 0) Steuern aus inländischen Steuerumlagen, EUR 384.147,50 (Vorjahr: TEUR 645) die laufende Körperschaftsteuer, Verwendung der Rückstellungen für Steuerumlagenlatenzen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR -116.734,54 (Vorjahr: TEUR 109). Darüber hinaus betreffen EUR 811.209,42 Steueraufwendungen für latente Steuern (Vorjahr: TEUR 7).

V. Ergänzende Angaben

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Die Vorstandsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt EUR 350.713,87 (Vorjahr: TEUR 352).

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 43.000,00 (Vorjahr: TEUR 43) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2022 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 3 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt. Zusammen mit der Linz Textil Holding AG bilden diese Gesellschaften die Linz Textil-Gruppe.

VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird in der 145. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 18.759.360,35 einen Betrag in Höhe von EUR 2.100.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 7,00 je Stückaktie, auszuschütten. Der Ausschüttungsbetrag je Stückaktie setzt sich aus einer Grunddividende von EUR 4,00 und einer Zusatzdividende von EUR 3,00 zusammen.

Linz, am 30. April 2023

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
Anlage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft
Anlage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2022:

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz

Frau Mag. Eveline J u n g w i r t h, Sarleinsbach

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2022:

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, MBA, Mondsee
(Vorsitzender)

Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	33.321.662,56	2.294.888,07	31.12.2022
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK	5.933.849,99	-51.464,75	31.12.2022
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	246.054,49	-2.134,05	31.12.2022
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	206.691,92	6.351,43	31.12.2022
	100,00	EUR	14.617.011,09	1.090.551,71	31.12.2022

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	31.026.774,49	-40.951,67	31.12.2021
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK	5.986.118,74	-34.433,60	31.12.2021
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	240.812,56	-1.342,61	31.12.2021
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	200.340,49	-9.793,61	31.12.2021
	100,00	EUR	13.526.459,58	3.741.125,58	31.12.2021

Erklärung des Vorstandes

Gemäß § 124 (1) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 30. April 2023

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Mag. Eveline Jungwirth

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AG, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der

Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ▶ Werthaltigkeitsprüfung Investitionen „spinnerei designhotel linz“

Werthaltigkeitsprüfung Investitionen „spinnerei designhotel linz“

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Prüferisches Vorgehen

Sachverhalt

Das im Oktober 2020 eröffnete Hotel „spinnerei designhotel linz“ wird auf Basis eines langjährigen Mietvertrages an einen externen Betreiber vermietet. Während bereits in den Vorjahren insbesondere durch staatlich verordnete Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie geringe Buchungsfrequenzen gegeben waren, lag auch im aktuellen Geschäftsjahr die durchschnittliche Auslastung des Hotelbetriebs weiterhin auf einem niedrigen Niveau, sodass Mietforderungen seitens des Betreibers nicht vereinbarungsgemäß beglichen werden konnten. Aufgrund dieser Entwicklung sind zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte für eine Wertminderung gegeben.

Seitens der Linz Textil Holding AG wurde eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Hotel-Immobilie unter Beziehung von externen Sachverständigen vorgenommen. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße vom zukünftigen Konzept für den Betrieb des Hotels und der Schätzung der wesentlichen wertbeeinflussenden Faktoren wie Auslastung und daraus resultierender Mietzuflüsse, laufender Betriebskosten und Instandhaltungsmaßnahmen sowie vom gewählten Diskontierungszinssatz abhängig.

Für den Abschluss besteht das Risiko im Wesentlichen in der Schätzung der zukünftigen Zahlungsflüsse und Zinssätze, welche neben liegenschaftsspezifischen Faktoren auch von allgemeinen Markt- und Wirtschaftsentwicklungen beeinflusst werden. Die Bewertung der Hotel-Immobilie ist daher mit Unsicherheiten behaftet

Verweis auf weitergehende Informationen

Die gesetzlichen Vertreter haben die Vorgehensweise sowie die Ergebnisse bei der Durchführung der Werthaltigkeitsüberprüfung im Anhang zum Jahresabschluss unter Punkt III. („Erläuterungen zur Bilanz - Anlagevermögen“) beschrieben.

Im Zuge unserer Prüfung haben wir die Angemessenheit der in die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes einfließenden Annahmen und Prämissen mit dem Management besprochen und gewürdigt. Desweiteren haben wir die Eignung des herangezogenen Bewertungsmodells und die Angemessenheit der Tätigkeit des externen Sachverständigen gewürdigt. Dabei haben wir auch kanzleiinterne Spezialisten für Immobilienbewertungen beigezogen, die entsprechende Plausibilisierungen auf der Grundlage von Marktdaten vergleichbarer Objekte vorgenommen haben. Zusätzlich haben wir die Sensitivitätsberechnung des externen Sachverständigen nachvollzogen. Schließlich haben wir die angemessene Beschreibung des Sachverhalts im Anhang gewürdigt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. September 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Mag. Verena Wiltsche.

Wien, am 30. April 2023

BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
(als Gesamtrechtsnachfolgerin der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft)

ppa. Mag. Verena Wiltsche
Wirtschaftsprüferin

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.